

Autor:

Martin Lichtenhahn
 FiBL-Beratungsdienst, Büro Int
 E-Mail: martin.lichtenhahn@fibl.ch
 Tel. 032 313 44 60
 Fax 032 313 44 62

Dammkultur

Vor- und Nachteile des Dammbaus**Vorteile**

- Anbau von Wurzelgemüse wird auch auf schweren oder flachgründigen Böden möglich (=Dammbau macht Böden leichter).
- Maschinenerte mit Klemmbandrolle ist auch bei schwachen Laubanatz möglich.
- Bessere Ausbeute an Speisequalität.
- Effektive und rationelle mechanische Unkrautregulierung möglich, d.h. geringerer Aik-Bedarf als bei Beerkulturen.
- Dämme schaffen optimale Bedingungen für Luft- und Wasserhaushalt: gute Nährstoffmineralisierung, rasches Abtrocknen nach Niederschlägen.
- Besonders geeignet für Wurzelgemüse (z.B. Karotten, Chicorée-wurzeln, Schwarzwurzel), aber auch möglich für Kohlraben, Salate und andere Kulturen.
- Förderung des Längswachstums der Wurzel (kann beim Abpacken von langen Sorten auch ein Nachteil sein).

Nachteile

- Stellt hohe Anforderung an die Bodenbearbeitung.
- Bei Dammbau mit Dammkäse negative Wirkung auf Bodenstruktur.
- Risiko der Nitratanreicherung im Erntegut.
- Dämme trocknen schneller aus.
- Bewässerungsmöglichkeit für gleichmässiges Auflaufen der Kultur erforderlich.
- Erschwerte Begebarkeit zur Unkrautregulierung.
- Unter Umständen Investition in Spezialgeräte nötig.
- Nicht geeignet für Hanglagen.

Dämme – wie aufbauen?

Dammaufbaugeräte mit Abstreichblech geben eine bessere Dammstruktur. Bei verschlammungsgefährdeten Böden sollten keine Streichbleche verwendet werden.

Vorgehen:

1. Grundbodenbearbeitung: strukturschonend
2. Dammbau:
 - in mehreren Arbeitsgängen mit Häufelgerät (bodenschonend) oder
 - in einem Arbeitsgang mit Fräse oder Federzinkenegge und mehrreihigen Dammlinien
3. Dammatstand (z.B. 50 oder 75 cm):
 - bessere Dammstruktur mit grösseren Dammatständen
 - etwas niedrigerer Bruttoertrag mit grösseren Dammatständen
 - kein zretraubender Maschinenumbau bei gleichem Dammatstand für alle Dammkulturen

4. Dämme gut abgesetzt lassen (Dämme deshalb frühzeitig aufbauen).
5. Vor der Saat Unkrautkur auf der Dammkrone
6. Bei mangelnden Niederschlägen: Dämme vor der Saat bewässern.

Saat

- Die Dammkrone muss ein optimales Saatbett bieten.
- Keine spezielle Sämaschine für die Saat erforderlich, Einzelsaatgeräte bedingen jedoch ein optimales Saatbett.
- Bei grösseren Dammatständen Band Saat vorsiehen.
- Saat anwalzen und bei Bedarf bewässern.

Unkrautregulierung

- Wenn immer möglich thermische Vorauflaufbehandlung durchführen.
- Dammbau in mehreren Arbeitsgängen bewirkt ein besseres Absetzen der Dämme und hat den Effekt einer Unkrautkur.

Unkrautregulierung an den Dammselten mittels:

- Sternhackgerät
- schräggestellten Striegelementen
- Häufelheben
- Häufelgerät
- speziellen Dammhackgeräten
- schräggestellten Gänsefusscharen

Unkrautregulierung auf der Dammkrone**vor dem Auflaufen:**

- Eventuell Unkrautkur mit Striegelementen durchführen.
- Abfammen (Reihenbehandlung)

nach dem Auflaufen:

- Hacken möglichst nah an den Saatreihen
- Anhäufeln
- Handläufen in den Reihen